

Site-Seeing

Part 1

Von Kio4578

Kapitel 33: Vermisst du ihn auch? - Kapitel 80

Vermisst du ihn auch?

Auf dem Weg aus dem Wald heraus plauderten sie über dies und das und es ließ sich nicht vermeiden das sie auch auf die Dreharbeiten zu sprechen kamen. Erst nach eine Weile bemerkte Kioko, das sie Takuto immer nur mit einem Ja, einem nein, oder einem weiß nicht, am Gespräch beteiligt hatte. Plötzlich blieb sie stehen und musterte ihn aufmerksam. Schließlich kam sie zu dem Schluß das hier etwas nicht stimmte. Als sie Seiichy vor ein paar Tagen besucht hatte, war der ebenso wenig konzentriert und eher redfaul wie Takuto jetzt im Moment. Bei Seiichy war sie sicher das es daran lag, das er Takuto vermisste, schließlich wusste sie ja wie er empfand, und das von Anfang an. Allerdings war sie nun doch ein wenig überrascht, das auch Takuto ziemlich geistesabwesend wirkte, als wäre ein Teil von ihm einfach nicht da.

Erst nach ein paar Schritten, fiel Takuto auf, das sie stehen geblieben war.

Fragend dreht er sich zu ihr um.

„Sag mal Takuto, ist alles in Ordnung oder gibt es vielleicht ein Problem? fragte sie vorsichtig. „Nein...naja ja im gewissen Sinne...“ sagte er nun stockend.

„Wegen was denn?“ fragte sie neugierig weiter.

Takuto atmete noch einmal rasch ein. Was sollte es schon? Sie konnte mit dem Namen seiner Mutter ohnehin nichts anfangen. „Es ist wegen Kikio. Sie ist noch immer in der Klinik in der wir sie vor 6 Woche haben einliefern lassen. Damals wurde sie ruhig gestellt und seither liegt sie im Koma. Ich schätze sie hat aufgegeben...“ sagte Takuto. Kioko sah ihn an. „Ah ja eure Mutter nicht wahr? Seiichy hat schon erzählt was damals passiert war. Das ist natürlich weniger erfreulich, aber ich habe das Gefühl, das das nicht der Hauptgrund ist. Oder?“ fragt sie nun wieder gerade heraus. Takuto sah sie an.

„Was meinst du?“ fragte er verwirrt.

„Na weiß du Takuto, vielleicht hättest du es ihm besser sagen sollen..“ antwortete Kioko. „Was besser sagen sollen und wen meinst du?“ fragte er nun nur noch verwirrter.

„Na Seiichy natürlich. Du solltest ihm sagen, das er dir fehlt... und du hast noch etwas vergessen Takuto...“ Sie sah ihn prüfend an. Takuto war bei ihren Worten zusammen gezuckt und hatte den Blick gesenkt, er wirkte plötzlich ein wenig verloren. Ein deutliches Zeichen dafür, das sie mal wieder mitten ins Schwarze getroffen hatte. Schließlich beendete sie ihren Satz:

„...du hättest ihm auch sagen können das du ihn magst und ihm vertraust anstelle davon das du ihn angeblich nur gern hast. Dabei wußtest du es doch bereits...“ In ihrer Stimme schwang eine leichter Vorwurf mit, allerdings schien er nicht gegen Takuto, sondern gegen Seiichy gerichtet zu sein. Nun musste Takuto sie gezwungenermassen doch ansehen. „Was hätte das schon großartig geändert?“ fraget er matt.

„Och einiges..“ gab sie zur Antwort. „Weißt du ich gehe jede Wette ein, das Seiichy dann dem Projekt nicht zugestimmte hätte, aber vielleicht war es auch ganz gut so, weil du dadurch endlich bemerkt hast, was du für ihn fühlst. Ich weiß nicht, mein Gefühl sagt mir, das er nicht die gesamten 8 Monate wegbleiben wird...“wieder verstummte sie. Takuto konnte ihren Worten nichts mehr entgegen setzen, sie hatte Recht, das war ihm klar, aber er verstand ihren letzten Satz nicht.

„Was meinst du damit?“ fragte er nun. Sie sah ihn an.

„Naja, Seiichy ist nicht gerade mit viel Eifer bei der Arbeit, ich würde ihm sogar zutrauen, das er sämtliche Szenen die ihm zugedacht wurden, nach der Reihe abdreht um wieder zurück zu kommen. Er hat häufig keine gute Lauen am Set, manche Szenen gelingen auch überhaupt nicht, er reißt sich lediglich zusammen...“

Takuto sah sie nun noch etwas überraschter an.

„Was?“ fragte sie ihn.

„Wundert dich das etwa?“ Takuto schüttelte ungewollt den Kopf, nein es wunderte ihn nicht im geringsten, ehrlich gesagt hatte er nicht mal daran geglaubt, das Seiichy tatsächlich abfliegen würde, als er es doch tat, empfand er ein wenig Enttäuschung, war aber gleichzeitig auch erleichter.

„Siehst du das meinte ich. Komm gehen wir weiter.“

Kioko beließ es dabei und sie gingen gemeinsam aus dem Wald heraus. Mika die resigniert aufgegeben hatte, musste sich nun schnell hinter den Büschen verstecken, damit sie, sie nicht sehen konnten. Sie war überrascht, als sie Takuto mit dem Mädchen herauskommen sah.

Das Mädchen erinnerte sie an irgendjemanden, aber im ersten Moment fiel ihr nicht ein, an wen. Takuto und Kioko trennten sich an der Kreuzung.

„Also dann Takuto, ich wünsch dir und Megumi viel Glück in zwei Wochen beim Wettkampf. Man sieht sich. Ciao!“ sagte sie.

„Ja danke. Machs Gut Kioko! verabschiedete sich Takuto. Nun war Mika hin und her gerissen, sollte sie Takuto folgen, der vermutlich nur nach Hause ging? Oder sollte sie dem Mädchen folgen das Takuto eben Kioko genannt hatte, die ganz offensichtlich nach etwas in ihrer Tasche suchte. Mika entschloss sie letztendlich Kioko zu folgen. Der Verdacht, das sie ihr bekannt vor kam, verging nicht, also wollte sie es ganz genau wissen.

In der Klemme

Nach einer Weile blieb Kioko schließlich stehen und suchte so weiter. Dann hatte sie ihr Handy in der Hand und wählte eine Nummer. Ganz offensichtlich schien sie nicht allzulang warten zu müssen, denn nach einem Moment begann sie ein Gespräch. Mika schlich sich vorsichtig näher.

„Hi Seiichy! Na alles klar? Ich habe bei dir nach dem Rechten gesehen, es ist alles in Ordnung, aber jetzt rate mal wen ich getroffen habe als ich zurück gehen wollte.“

Kioko hatte ein Lächeln, ein sehr zufriedenes Lächeln wie Mika fand, auf dem Mund.

„Nein. Der doch nicht, das wäre ja auch der letzte den ich bei dir erwartet hätte.“

Mika schlich sich näher heran um etwas von ihrer Unterhaltung mit zu hören.

„Na nun Brüderchen, jetzt überleg doch mal!“ sagte sie gespielt beleidigt...

Nein, ich rede nicht von Sanjo...ich rede von Takuto!“ sagte sie schließlich.

[Aha, Takuto ja? Mhm das ist ja sehr interessant..]

„Was er da wollte? Ja was glaubst du denn, er wollte sicher nicht dein Haus bewundern Seiichy!“

[Die telefoniert mit Seiichy? Brüderchen? Takuto? Na sieh mal einer an, das ist ja sehr interessant. Kioko ist also Seiichy's Schwester und Takuto war bei seinem Haus...also kennt er ihn doch besser als er behauptet...mhm warum verschweigt er das dann?]

Mika schlich sich mit diesen Gedanken fort. Was sie da gerade gehört hatte, würde genügen um aus Takuto noch das ein oder andere heraus zu bekommen.

„Nein, ich denke er vermisst dich, außerdem hat er dir noch ne ganze Ecke nicht verraten Seiichy.... Was? Wie ich da so sicher sein kann? Ganz einfach er hat es nicht abgestritten...

Seiichy? Wie es dazu kam? Naja Kikio geht es wohl nicht so gut, das reibt sicher ein bisschen an den Nerven, aber deine Abwesenheit macht ihn doch schwerer zu schaffen.

Nun mal Langsam Seiichy...weißt du was? Ich komm zu dir, morgen mittag bin ich da okay? Dann erzähl ich dir alles.“

Kioko legte auf und ging schnurstracks zum Flughafen.

Takuto war inzwischen zu Hause.

„He Taku ist alles in Ordnung?“ fragte Megumi ihn.

„Ja, alles in Ordnung, ich habe eben Kioko getroffen..“

„Achso, und gibt es was neues?“ Takuto zuckte mit den Schultern.

„Nein, nicht wirklich.“ dann begann er sich mit seinen Aufgaben auseinander zu setzen.

Diese Woche ging ohne große Schwierigkeiten um. Takuto war mal wieder nur zur Hälfte konzentriert, aber keiner nahm es ihm übel. Mika hielt sich auch recht weit im Hintergrund, sie wollte Takuto mit ihren Neuen Erkenntnissen erst in der nächsten Woche überhäufen. Inzwischen brachte sie die Zeit damit zu, sie alle möglichen Frage und Antwort Bögen aus zu malen.

Das Wochenende war trüb, es war unangenehm grau draußen und passte, wie Megumi und Kagumé fanden, perfekt zu ihrer momentanen Stimmung.

Der Montag hingegen, war wieder freundlich. Genau richtig um Takuto mit Fragen zu löchern wie Mika fand.

Die Geschwister verrollten schon von weitem die Augen als sie Mika stehen sahen. Nur ein Blick zu ihr genügte und sie ahnten schon was folgen würde.

„Hallo ihr beiden!“ begrüßte sie sie überschwänglich freundlich.

„Na wie geht es euch, so kurz vor dem Wettkampf? Seit ihr nervös? Was meint ihr, wie stehen eure Chancen?“ fragte sie weiter.

Takuto und Megumi taten ihr möglichstes um sie zu ignorieren, aber das gelang ihnen eher schlecht als Recht.

„Noch haben wir Zeit bis zum Wettkampf, wieso sollten wir jetzt schon nervös sein?“ beantwortete Takuto ihre Fragen im Schnelldurchlauf.

„Und Chancen? Naja ganz ehrlich, ich erwarte nicht zu viel, meinetwegen können sie uns alle für sehr stark halten, aber ich bin mir fast sicher das es ein hartes Stück Arbeit werden wird.“ sagte er weiter. Megumi stimmte ihm in allen, lediglich mit einem Nicken zu. „Mhm, ihr seit nicht unbedingt Überflieger wie? Naja ich für meinen Teil bin fast davon überzeugt, das ihr hervorragend sein werdet. Aber mal was andres Takuto...um nochmal auf Seiichy zu sprechen...“

Takuto unterbrach sie mitten im Satz.

„Ich dachte das hätten wir schon lang geklärt!“ sagte er in einem fast ägerlichen Ton. Auch Megumi tat ihr möglichstes um sie mit Blicken aufzuspießen.

„Ja das dachte ich auch...allerdings... drängt sich mir doch die Frage auf. Wenn ihr Seiichy tatsächlich nur flüchtig kennt wie ihr sagt, woher wisst ihr erstens, wo er wohnt und zweitens, woher kennt ihr dann seine Schwester, Kioko?“

Mika´s Augen hatten ein gefährliches Funkeln angenommen.

„Wie kommst du darauf?“ fragte Megumi trocken.

„Ganz einfach, ich habe Takuto letztens zusammen mit Kioko aus dem Wald laufen sehen. Das Mädchen kam mir irgendwie bekannt vor, also habe ich versucht mehr über sie zu erfahren und siehe da. Kurz nachdem du weg warst Takuto, hat sie mit Seiichy telefoniert. Sehr seltsam nicht wahr? Insbesondere dann, wenn ihr ihn doch eigentlich gar nicht kennt...“ ein leichter Triumph schwang in ihrer Stimme mit.

Takuto und Megumi sahen sich an, dann seufzten sie.

„Naja okay, vielleicht waren wir nicht ganz ehrlich, was Seiichy anging, aber das ist auch alles was wir wissen..“ gab Megumi schließlich nach.

„Allerdings muss ich dich enttäuschen Mika, wir kennen 2 verschieden Seiichy´s.“ sagte Takuto.

“Du siehst also, als ich gesagt habe das ich Seiichy Mokura nicht kenne, habe ich nicht gelogen.“ damit drehte sich Takuto um und sie verließen das Schulhaus.

Als sie draußen waren, fingen sie an zu lachen. Mika hatte bei seinem letzten Satz ein entsprechendes Gesicht gezogen.

Thx für´s lesen ^^